

**Fragen über Ihre Zufriedenheit:**

Wie beurteilen Sie gegenwärtig:	Grad der Zufriedenheit (zutreffendes Feld ankreuzen)					Bemerkungen
	5 ☺ (hoch)	4	3	2	1 ☹ (niedrig)	
Ihren Aufgabenbereich						
Die <b>Arbeitsbelastung</b> Ihres Aufgabenbereiches						
Die <b>Anforderungen</b> , welche der Aufgabenbereich an Sie stellt						
Die <b>Möglichkeit</b> Ihre Arbeit mitzugestalten						
Die Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Teams						
Die Zusammenarbeit mit der vorgesetzten Person						
Die Umgebungsbedingungen (Arbeitsplatz, Gebäude, Aussenräume)						
Die Ihnen zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel						
Die <b>Unterstützung</b> , welche Sie von Ihrer vorgesetzten Stelle erhalten						
Den <b>„Stimmungsbarometer“</b> unter dem gesamten Team						
Die <b>Anerkennung</b> , die Sie für Ihre Leistung erhalten						

Verheizte Menschen geben keine Wärme !!

Urs Frauchiger

Leseprobe aus: Lob der Schule von Joachim Bauer / Haupt Verlag / 4. Auflage 2008

Aus dem 2ten Kapitel: < Schulen – Orte des Grauens...> Seite 44

„Schulen sollen wahre Wunder vollbringen: den Mädchen und Knaben bereits in der Grundstufe die erste Fremdsprache lehren, die Begabten besonders fördern, gleichzeitig aber auch Kinder integrieren und unterstützen, die schwere Lern- und Verhaltensstörungen aufweisen, von den hohen Anteilen nicht sprachmächtiger Schüler aus Migrantenfamilien ganz zu schweigen. Die Folge von allem ist: Schulen sind derzeit Orte der ständigen Zeitnot und Hetze, Orte des Grauens.

Daraus ergibt sich ein zunehmendes Masse zu beobachtender Teufelskreis: Weil viele Lehrerinnen Und Lehrer ihren Arbeitsplatz als einen Ort des Grauens empfinden, ist es ein Bestreben, die Schule nach Beendigung der Unterrichtsstunden so rasch wie möglich zu verlassen.

...Wer den Arbeitsplatz nicht als Lebensraum, sondern als Alptraum erlebt, sorgt selbst mit dafür, dass er das auch tatsächlich ist und bleibt. Hinzu kommt, dass sich Lehrkräfte und Schüler mit dieser Einstellung gegenseitig anstecken.“